

Narutos Kindheit

Und der Kampf eines Vaters um das Glück seines Kindes.

Von naru_fuchs

Kapitel 7: Sommerfest

Puh.

So nun gehts endlich weiter.

Ich hatte schon Angst es nicht mehr zu schaffen.

Denn Momentan hab ich mächtig viel um die Ohren.

Aber hier ist es!^v^

Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 7: Sommerfest

Kakashi Hatake:

Die Sonne schien mir ins Gesicht und ich zog mir murrend das Kissen über den Kopf. Ich wollte noch weiter schlafen. Denn gerade hatte ich so einen wunderschönen Traum gehabt. Ich und Iruka-kun waren Angeln gewesen und hatten richtig Spaß zusammen. Ich wusste zwar nicht wieso, aber das empfand ich als schön. Doch leider musste diese dämliche Sonne kommen und nerven! Doch sollte sie bald nicht mehr das Einzige sein was nervte.

Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür. Leise schlich jemand auf mein Bett zu. Auch wenn leises brabbeln diesen dann verriet. Kurz darauf setzte man etwas auf mein Bett. Und dieses Etwas/Jemand fing an brabbelnd und kichernd auf mir herum zu krabbeln. Und das brachte mich zum Lächeln.

Kurz darauf schob Naruto seinen Kopf unter das Kissen auf meinem Gesicht und lachte mich glücklich an. «Na du.» sagte ich und legte das Kissen beiseite und wuschelte meinem kleinen "Bruder" durch die Haare. Danach wandte ich mich an meinen Sensei. «Morgen.» «Morgen Kakashi.» lächelte dieser. «Es tut mir Leid das ich dich wecken muss. Aber du musst auf Naruto aufpassen. Es gibt Probleme bei den Festvorbereitungen und ich muss das klären.» Stimmt ja. Heute war das Sommerfest. Das hatte ich fast vollkommen vergessen. Besser gesagt verdrängt. Denn solche Feste konnte ich eigentlich nicht ausstehen. Ich setzte mich auf und nahm meinen kleinen "Bruder" hoch. «Kein Problem Sensei. Ich pass gern auf ihn auf.» «Danke Kakashi. Ich hab Essen für euch beide in den Kühlschrank gestellt falls ihr Hunger bekommt. Aber denk dran Narutos Essen aufzuwärmen.» Als ob ich das noch nie getan hätte. Aber so

war Sensei. Selbst jetzt war er immer noch total besorgt wenn ich auf Naruto aufpassen sollte. «Keine Sorge. Ich vergess es schon nicht.» «Ok. Und du sei schön brav.» Sensei gab Naruto einen Kuss. Daraufhin lachte der Kleine glücklich. «Also bis heute Abend. Ich hol euch dann ab und wir gehen zum Fest. Dort treffen wir uns dann mit Mikoto-san und ihrer Familie.» «Ist Ok.» sagte ich und sah zu wie Sensei Minato mein Zimmer verließ. Und kaum das er aus der Tür draußen war zeigte mein Gesicht was ich wirklich davon hielt. Noch ein Grund warum ich heute das Fest verdrängt habe waren diese Uchiha. Besonders Itachi und sein kleiner Bruder. Mittlerweile konnte ich die beide nicht mehr ab. Denn jedes mal wenn Sensei Minato mich und Naruto in die Nähe von denen gebracht hat hat Sasuke gemeint meinen kleinen "Bruder" zu küssen. Und das ging mir gegen den Strich, dass dieser kleine Windelpupser Naruto seinen ersten Kuss gestohlen hat und ihn nun ständig belästigt. Und das ich Itachi nicht ausstehen kann liegt daran das er behauptete Naruto wäre derjenige der seinem Bruder den ersten Kuss gestohlen hätte und diesen immer küssen wollte.

«Uhu?» machte Naruto und riss mich damit aus meinen dunklen Gedanken. Ich sah zu ihm hinunter und direkt in seine schönen, großen blauen Augen. Diese sahen mich fragend und etwas besorgt an. «Alles Ok.» lächelte ich und erhob mich. «Hattest du schon gefrühstückt?» Naruto machte Schmatzgeräusche was so viel hieß wie ja. «Ah. Ich werd dann mal schnell was essen und mich anschließend anziehen. Wollen wir danach etwas spielen?» Naruto quietschte glücklich und das war wieder ein ja. Ich stand mit meinem kleinen "Bruder" auf und ging mit ihm nach unten in die Küche. Dort setzte ich ihn in seinen Hochstuhl. Danach gab ich ihm sein Lieblings Auto. Und mit dem fing er sofort an zu spielen. Doch würde dieser Frieden nicht halten. Denn Naruto war irgendwie in einer Phase wo er nicht lange Interesse an einer Sache hatte. Dementsprechend wurde ihm schnell langweilig, wenn man sich nicht etwas einfallen ließ. Und so beeilte ich mich und schlang schnell eine Schale Müsli hinunter.

Und dies schaffte ich gerade noch rechtzeitig zu verspeisen. Denn wie schon vor mir vorausgesagt verlor Naruto schnell das Interesse daran mit seinem Auto zu spielen. Doch zum Glück war ich fertig. Schnell wusch ich nur noch ab und hob dann Naruto aus seinem Hochstuhl und brachte ihn nach draußen. Es war wieder ein wunderschöner Tag. Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und keine einzige Wolke in Sicht. Das hieß das es heute wieder ziemlich heiß werden würde. Aber das war sicher gerade richtig für ein Sommerfest. Ich ging mit Naruto zu seinem Sandkasten den Sensei Minato unter den Apfelbaum im Garten gestellt hatte und setzte meinen kleinen "Bruder" hinein. Danach holte ich schnell seine Schaufelchen, Eimer und was er sonst noch zum Buddeln brauchte aus dem Schuppen und brachte sie ihm. Naruto lachte glücklich und fing sofort an zu buddeln und einen großen Sandhaufen zu Bauen. Dabei konzentrierte er sich ziemlich heftig, als würde er gerade etwas wirklich wichtiges bauen. Und das ließ mich schmunzeln. «Na darf ich mitbauen?» fragte ich. Daraufhin sah Naruto mich an und schien angestrengt zu überlegen. Fehlte nur noch das er von mir verlangte das ich ihm meine Referenzen zeigte.

Nach zwei Minuten nickte Naruto und reichte mir lächelnd ein Eimerchen. Er war so gütig. «Danke großer Baumeister! Ich werde sie nicht enttäuschen.» lächelte ich und Naruto versuchte ganz würdevoll und gönnerhaft auszusehen. Was aber gewaltig in die Hose ging. Er wirkte nur drollig.

Wir spielten ungefähr bis um halb eins draußen im Sandkasten und später mit Narutos Ball. Danach gingen wir nach drinnen und aßen zu Mittag. Was wieder in einer riesen Sauerei endete. Denn Naruto hielt nichts davon gefüttert zu werden....Oder von Besteck. So aß er mit den Fingern und verschmierte sein ganzes Gesicht und seine Klamotten. Auch wenn man noch so versuchte das zu verhindern. Naja. Ich hatte es versucht. Und sah auch nicht viel besser aus danach. So war es Zeit wieder mal zu Baden. So nahm ich Naruto und ging mit ihm hoch ins Bad. Dort ließ ich warmes Wasser in die Wanne und gab etwas Badezusatz dazu so wie Narutos Badespielzeug. Danach stellte ich meinen kleinen "Bruder" hin und fing an ihn auszuziehen. Gott sei dank konnte er schon stehen. Als er das noch nicht gekonnt hatte, war es immer ein richtiger Kampf ihn aus seinen Klamotten zu bekommen, weil ihm das zu lange gedauert hat und er sich deshalb ständig hin und her gewunden hat. Nun ging es viel leichter. Shirt aus, Hose und Windel aus, die er nur noch so zum Schutz trägt falls mal ein kleines Malheur passiert, wenn wir es nicht rechtzeitig schafften ihn aufs Töpfchen zu setzen, oder er vergisst sich bemerkbar zu machen das er mal musste und das mit ein paar Handgriffen.

Nachdem die Wanne soweit voll war, stellte ich das Wasser aus und zog mich aus. Danach nahm ich Naruto hoch und setzte mich mit ihm in die Wanne. Und sofort fing er an zu planschen und laut zu kichern. «Vorsicht du Wasserratte!» lächelte ich und versuchte mich etwas von den Sinnflut artigen Platschern von Naruto zu schützen. Zum Glück hörte er damit auf nachdem er seine Quietscheente entdeckt hatte. Dafür ließ er diese ununterbrochen quietschen, so das es einem mit der Zeit auf die Nerven ging. Hoffentlich würde er bald die Lust daran verlieren und sich ein leises Badespielzeug nehmen.

Nachdem wir fertig mit Baden waren und Naruto es irgendwie zum Schluss fertig gebracht hatte das halbe Badezimmer unter Wasser zu setzen, trocknete ich uns ab und zog Naruto seinen Morgenmantel an. Anschließend schlüpfte ich in meinen und wischte das Wasser weg. Danach gingen ich und Naruto rüber in sein Zimmer wo wir miteinander spielten.

Es war später Nachmittag als Sensei Minato wieder kam. Und er sah ziemlich fertig aus. Auch wenn er versuchte das zu überspielen. «Na ihr zwei.» lächelte er. «Naruto hat wieder nicht gefüttert werden wollen, oder?» «Hi. Ja!» Sensei Minato kam zu uns und hob Naruto hoch. «Du sollst doch nicht immer so eine Sauerei machen. Kleines Ferkelchen.» lächelte er und gab Naruto einen Kuss. Dieser quietschte glücklich auf und schmuste sich an seinen Vater. Ich stand auf und sah meinen Sensei besorgt an. Scheinbar hatten die Leute ihm ganz schöne Probleme bereitet. «Wie ist es gelaufen?» fragte ich. «Es war ein ziemliches Durcheinander. Aber zum Glück konnte man alles rechtzeitig für heute Abend fertig bekommen!» Ich nickte. «Du kannst dich jetzt fertig machen gehen Kakashi. Wir wollen um halb sieben los.» «Ist Ok Sensei.» Doch ich wollte nicht gehen. Und zwar nicht mehr nur wegen meinen Gründen. Sondern auch weil mein Sensei so aussah als könnte er jede Sekunde umkippen. «Sensei sie sehen ziemlich blass aus.» «Was? Oh...Naja ich komm in letzter Zeit nicht viel an die Sonne. Nur keine Panik.» lächelte er und ich wusste das er log. Daran lag es nicht. Ich fragte mich was die Leute mit ihm gemacht hatten...Und ob er wirklich dort gewesen war wo er behauptet hatte zu sein. «Jetzt aber mal ab und zieh dich um Kakashi. Ich möchte nicht das wir zu spät kommen.» Ich fügte mich wenn auch nur widerwillig und ging

rüber in mein Zimmer.

Ich schlüpfte in meinen Lavendelfarbenen Yukata und zerbrach mir darüber den Kopf wer, oder was heute Sensei Minato zu sich bestellt hatte. Und wegen was. Denn Probleme beim Fest waren es bestimmt nicht. Aber noch viel wichtiger war die Frage wieso Sensei Minato mich belog. Ok sonst erzählte er mir auch nicht alles. Aber er nannte mir auch einen Grund dafür warum er das nicht konnte und belog mich deshalb nicht.

Ich setzte meine Maske auf und da kam kichert Naruto in mein Zimmer getapst und präsentierte stolz seinen orangenen Yukata mit dem gelben Küken darauf. «Na wenn haben wir den da? Du siehst toll aus.» Naruto lächelte und versteckte sein Gesicht verlegen hinter seinen Händen, schulte aber durch zwei Finger hindurch. Ich lächelte und da kam Sensei Minato in mein Zimmer. Er trug seinen roten Yukata mit dem Farndrucken. Ein Geschenk von Kushina zu ihrem aller letzten Hochzeitstag...Jetzt wusste ich das definitiv etwas nicht stimmte. Normalerweise machte er immer einen großen Bogen um alles was ihn an Kushina erinnerte...Außer wenn er wirklich wegen etwas fertig war und versuchte in den Andenken Trost zu suchen. «Ah du bist auch fertig. Dann können wir jetzt los.» «Sensei...» Als wüsste er was ich sagen wollte legte er seine Hand auf meinen Kopf und wuschelte mir durch die Haare. «Mach dir keine Gedanken. Außerdem ist heute ein Tag wo man sich freut und feiert.» Er grinste breit und hob dann Naruto hoch. Dieser schmuste sich wieder an seinen Vater und krallte seine kleinen Händchen fest an dessen Yukata. Er wusste auch das etwas los war. Er spürte es, auch wenn er noch nicht alles verstand. Ich nickte. «Dann lass uns mal gehen.»

Das Sommerfest war wie immer laut, hell erleuchtet und es waren wie immer viel zu viele Menschen darauf, so das man kaum vorwärts, oder Rückwärts konnte und ständig irgendwie angerempelt wurde. Der Duft von Bratwürstchen, Zuckerwatte, Tintenfischbällchen und anderen Köstlichkeiten lag in der Luft und vermischte sich dort mit dem sanften Geruch des Geißblattes. Es war immer noch ziemlich warm, so das einem schon nach wenigen Minuten im Freien die Schweißperlen auf der Stirn standen. Ich war jetzt schon genervt und wollte nur noch weg. Mein "kleiner Bruder" hingegen sah so aus als wäre er in einem Paradies gelandet, oder so etwas. Seine großen blauen Augen strahlten heller als alle Lichter des Festes zusammen und staunend stand sein kleiner Mund offen. Sein Kopf schoss hin und her damit er auch jedes Detail des Festes in sich aufnehmen konnte. Das brachte mich zum lächeln...Doch nachdem ich Sensei Minato ansah, verging das wieder. Auch wenn er versuchte es zu verstecken. Er war total angespannt. Als würde er damit rechnen das jeden Augenblick etwas passierte.

Wir erreichten Pünktlich den Treffpunkt und wurden dort schon von der Familie Uchiha erwartet. Wie begrüßten uns freundlich...Bis auf mich und Itachi. Unsere gegenseitige Begrüßung war ein zwanghafter Akt nicht die Waffen zu zücken und dem anderen den Kopf abzuschlagen. Bei Naruto und Sasuke hingegen war die Wiedersehensfreude riesig. Als hätten sie sich Jahrzehnte lang nicht mehr gesehen. Wenigstens verhinderten ihre Baggys der Beiden das sich ihre Lippen nahe kamen. Wenigstens etwas erfreuliches. Wenn auch nicht für die beiden Kleinen. Denen gefiel das ganz und gar nicht.

Nachdem das höfliche Begrüßen und Nettigkeiten austauschen vorbei war, übernahm Mikoto als einzige Frau das Komando. Sie hatte sich tatsächlich einen Plan gemacht wo wir überall hingehen sollten. Und so wie sich ihre Familie benahm war das der alltägliche Wahnsinn. Und so folgten wir Mikoto und kämpften uns über das Fest.

Ich war hochgradig genervt und wollte nur noch nach Hause. Ich hatte die Schnauze voll von dem Fest, die Schnauze voll von den Uchihas und ganz besonders die Schnauze voll von Itachi und Sasuke. Letzteres hatte es irgendwie geschafft aus den Haltegurten seines Baggys sich zu winden und sich in einem Moment wo wir anhielten und uns einen Stand ansahen geschafft sich zu Naruto rüber zu beugen um ihm erneut einen Kuss zu stibitzen. Natürlich war dann die Stimmung wieder etwas gemischt. Mikoto freute sich, während Sensei Minato und ihr Mann einfach nur im Stillen darunter litten das ihre Kinder scheinbar schwul waren und ich und Itachi waren wieder drauf und dran uns gegenseitig umzubringen. Der normale Wahnsinn bei unseren Treffen war wieder eingeekehrt. Und Naruto und Sasuke waren endlich glücklich. «Schatz.> fing Mikoto-san an. «Bestimmt werden die Beiden später heiraten. Dann sind wir verschwägert. Wäre das nicht toll?» Sofort war die Stimmung gänzlich im Eimer. Sasuke und Naruto sollten heiraten? Niemals! Nur über meine Leiche würde mein "kleiner Bruder" diesen kleinen dreckigen Floh heiraten! Und Itachi war wohl der selben Ansicht. «Schatz...Bitte mal nicht den Teufel an die Wand.» entgegnete Fugaku leise. Und der Meinung war Sensei Minato wohl auch.

Klein, aber fein.

Hoffe es hat euch gefallen.

Bis zum nächsten Mal.^^/